

Esther Waeber-Kalbermatten, Staatsrätin
Chefin des Departementes für Gesundheit, Soziales und
Kultur (DVSU)

Tag der offenen Tür Via Gampel
„Kantonaler Auftrag“

Freitag, 15. Juni 2018, 16.00 Uhr, Gampel

Sehr geehrte Frau Géraldine Biollaz, Co-Direktorin Sucht Wallis Bereich „Administration und Finanzen“

Sehr geehrter Herr Ulrich Gerber, Co-Direktor Sucht Wallis Bereich „Dienstleistungen und Entwicklung“

Sehr geehrter Herr Christian Rieder, lieber Christian, Leiter Via Gampel

Sehr geehrte Referentinnen und Referenten

Sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner und sehr geehrte Angehörige

Werte Damen und Herren, Freunde von Via Gampel

Ich danke Ihnen für die Einladung und freue mich einige Worte am Tag der offenen Tür an Sie zu richten.

Ich schätze die wichtige Arbeit vom Via Gampel sehr und bedanke mich für die gute Zusammenarbeit.

Via Gampel ist eine von insgesamt fünf Betriebsorganisationen von SUCHT WALLIS.

SUCHT WALLIS hat das kantonale Mandat für Suchtprävention, -Beratung und Therapie.

- Die in Monthey, Martinach, Sitten, Siders und Visp lokalisierten Beratungsstellen von SUCHT WALLIS sind für ambulante Suchtberatung sowie Suchtprävention zuständig,
- die stationären Institutionen Foyers Rives du Rhône in Sitten und Salvan für Abhängigkeiten im Bereich illegaler Drogen,
- die stationären Betriebe Villa Flora in Siders
- und Via Gampel für Alkohol-, Medikamenten-, Mehrfachabhängigkeiten und Verhaltenssüchte.

Aktuell lässt der Kanton durch einen Experten die Angebote und Leistungen von Sucht Wallis analysieren mit dem Ziel das zukünftige Konzept Sucht Wallis festlegen zu können.

Das Gesetz über die Eingliederung behinderter Menschen vom 31. Januar 1991 ermöglichte die Gründung vom Via Gampel. Das Via Gampel erhielt seine Genehmigung am 9. 10. 1991 durch den Staatsrat. Somit kann es heute auf 27 aktive Jahre zurückblicken.

Zu Beginn war das Via Gampel nur auf stationäre Behandlungen für Personen mit Alkoholproblemen ausgerichtet. Der Auftrag wurde im Laufe der Zeit auf verschiedenste Formen der Abhängigkeit erweitert (Alkohol, Drogen, Medikamente, Glücksspiel, elektronische Medien).

In den letzten Jahren wurden auch Tagesstättenplätze eröffnet. Bis zu diesem Zeitpunkt war das Via Gampel ausschliesslich ein Heim mit 12 Betten und mit Beschäftigungsangeboten.

Heute finden sich im Via Gampel Angebote zu Prävention, Beratung und **Unterstützung** von Personen mit Suchtproblemen. Zudem werden auch Angehörige unterstützt. Seit 2018 hat Via Gampel zusätzlich ein Leistungsmandat vom Kanton für das Pilotprojekt berufliche Integration.

Herzlichen Dank für die Einladung zu dieser Veranstaltung.

Der heutige Tag der offenen Tür bietet Referate zum Thema „Sucht und Arbeitsintegration“ im Anschluss wie auch eine Gelegenheit zum Austausch. Durch Arbeitsintegration bekommt der Alltag von Betroffenen wieder Struktur. Soziale Kontakte und Anerkennung können den Ausstieg aus der Sucht oder einen Genesungsprozess unterstützen.

Abschliessend wünsche ich Ihnen viel Erfolg bei der Bewältigung aller Herausforderungen und alles Gute für die Zukunft.